

Gefährliches Spiel - Vampire im Visier

Von -XxX-Lin-XxX-

Kapitel 3: Kapitel 3

Kapitel 3

----Sasuke Pov----

Heute ist es so ruhig im Café denke ich mir beim Betrachten der wenigen Leute. Sonst ist das Antik im 11 Bezirk immer sehr gut besucht aber heute stimmt etwas nicht hat es mit dem Vorfall vor einem Monat zu tun? Es ist erst vor ein paar Tagen öffentlich geworden: Ein Vampir ist Amok gelaufen und hat unzählige Menschen in einem Bürogebäude ermordet aber nicht ausgesaugt. Allerdings hat bisher niemand eine Idee um welchen es sich handelt wahrscheinlich war es ein schwarzer Vampir. Richtig es gibt Unterschiede zwischen Vampiren. Es gibt einmal die schwarzen Vampire die Menschen willkürlich töten und versuchen die Macht zu übernehmen. Sie sind ständig auf der Jagd und töten wenn es sein muss auch andere Vampire die sich ihnen in den Weg stellen. Dann gibt es noch Vampire wie mich: Ich mag die Menschen eigentlich und hasse es sie töten zu müssen. Anfangs hatte ich das Krankenhaus mit ihren Blutspenden als Nahrungsquelle benutzt aber die sind schnell dahinter gekommen und haben Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Seit dem jage und töte ich auch Menschen eigentlich ist dies gar nicht nötig denn ich brauche nur zwei Liter Blut um eine Woche überleben zu können. Da gibt es aber ein Problem: Wenn ich sie am Leben lassen würde dann würden sie mich an die Ermittler ausliefern ich will nicht sterben das ist nur für mein Überleben! Ich sehe aber zu das ich weder Kinder noch Frauen töte. „Sasuke wenn du willst kannst du Feierabend machen“ meint meine Chefin Kurenai. Ich gehe mich also umziehen und überlege mir wo ich heute Abend am besten jage. Ich habe Durst ich will aber nicht jetzt gehen, da ich sonst leicht erwischt werde. Der Mann von Kurenai kommt gerade zu mir in den Umkleideraum „Hat sie dich weg geschickt?“ ich nicke „Heute ist nicht viel los...“ er lässt sich neben mir nieder „Die schwarzen Vampire werden immer aktiver“ was haben sie nur geplant? Wollen sie wirklich alle Menschen hier umbringen? „Was können wir tun?“ frage ich Asuma daher. „Wir können nichts tun. Ich lege mich nicht mit ihnen an das wäre mein Tod“ warum sind sie nur so stark? Ihre Krallen sind unglaublich stark und selbst ohne sie können sie hervorragend kämpfen. „Geh nach Hause du musst dich doch ausruhen“ ohne noch was zu sagen nehme ich meine Tasche und gehe. Ich wohne nur ein paar Straßen weiter in einem Hochhaus.

Ich schließe meine Wohnung nach nur wenigen Minuten auf wie immer ist es ruhig hier. Ich lege meine Tasche in die Ecke und mache mir erst mal einen Kaffee.

Wenigstens den können wir ohne bedenken trinken angenommen ich würde normale Lebensmittel zu mir nehmen würde es mich vergiften und innerhalb einer Stunde töten, wenn ich es nicht auskotze. Ähnlich ist es mit Alkohol aber von dem wird mir ohnehin schon vom Geruch schlecht. Genau genommen sind die einzigen Dinge die ich bedenkenlos zu mir nehmen kann Kaffee, Wasser und Blut. Wenn Kaffee und Wasser eine alternative wären würde ich gar nicht mehr jagen gehen aber sie sind es leider nicht. Nachdem mein Kaffee fertig ist setzte ich mich an den Küchentisch und sehe nach draußen während ich ihn trinke. Die Wolken ziehen sich zusammen, der gesamte Himmel wird schwarz. Ob ich jemals normal mit einem Menschen zusammen leben könnte? Wie soll das nur gehen? Ich traue mich nicht mal in die Schule aus angst enttarnt zu werden. Niedergeschlagen lege ich meine Tasse ins Spülbecken und lege mich danach noch ein paar Stunden ins Bett. Gegen Mitternacht werde ich mich auf die Jagt machen.

...

Ich bin auf den Straßen Tokyos unterwegs kurz vor ein Uhr Morgens. Kaum jemand ist unterwegs und wenn dann sind es nur betrunkene Jugendliche aber die will ich nicht angreifen. Mein Magen beginnt zu knurren und mein Mund fühlt ganz trocken an. Wenn ich nicht bald ein Opfer finde verdurste ich noch ich laufe tapfer weiter und biege in eine Gasse ein. Ich nehme den Geruch von frischen Blut wahr also folge ich diesem Geruch weiter bis ich an seine Quelle. Ich habe diese Situation noch nicht mal richtig analysiert da werde ich schon von einer Vampir krallen attackiert. Ich kontere aber schnell mit meiner eigenen um nicht verletzt zu werden. „Das hier ist mein Opfer such dir ein anderes!“ zischt er mich wütend an „Entschuldige aber-“ ich werde von ihm barsch unterbrochen „Hau ab sonst töte ich dich!“ brüllt er direkt ich lasse meine Krallen wieder verschwinden und gehe resigniert. Ich glaube kaum das ich heute noch ein Opfer finden werde. Ohne Ziel gehe ich wieder ins Zentrum und setzte mich dort auf eine Bank.

Nach einiger Zeit des herumzusitzens werde ich von einem jungen Mann angesprochen. Verwundert sehe ich zu diesem um zu erfahren was er möchte „Es ist schon spät was hast du noch hier zu suchen? Machen sich deine Eltern keine Sorgen?“ meine Eltern? „Ich konnte nicht schlafen also habe ich einen kleinen Spaziergang gemacht“ lüge ich „Du solltest nach Hause gehen es ist hier zu gefährlich“ das habe ich vorhin auch schon gemerkt. „Was machen sie denn hier um diese Zeit?“ will ich nun auch neugierig wissen. „Ich warte auf jemanden“ etwa auf seine Verabredung? „Wie heißt du eigentlich?“ fragt er neugierig „Sasuke“ er lächelt mich freundlich an „Ich bin Itachi“ er reicht mir seine Hand welche ich nach einigem Zögern auch entgegennehme. „Hast du eine Freundin?“ fragt er weiter verblüfft über diese Frage schaue ich ihn erst mal verwundert an gebe ihm dann aber doch eine Antwort „Um ehrlich zu sein steh ich auf Männer“ ich weiß das schon ziemlich lange. Als ich 13 war hat mich mein bester Freund mal aus versehen geküsst ich habe viel mehr gefühlt als bei einem Mädchen verliebt habe ich mich zum Glück nicht in ihn. „Was für ein Zufall“ er etwas auch? Wäre das nicht mal die Gelegenheit nach einem One Night Stand zu fragen? Es ist zwar nicht das romantischste aber vor meinem Tod der wohl auch nicht mehr lange hin ist nach den ganzen Tötungen von Vampiren möchte ich wenigstens einmal Sex gehabt haben egal mit wem. Jedoch bin ich zu schüchtern ihn dies zu fragen da ich auch nicht weiß ob er einen Freund hat und außerdem kenne ich ihn nicht. Er gibt mir einen Zettel den

ich verwundert annehme „Das ist meine Nummer schreib mich doch mal an“ damit steht er auf und geht zu einem ziemlich großen Mann. Ist seine Haut blau? Das ist aber ein ungewöhnlich aussehender Mensch.